

Ob vor Ort beim Kunden oder auf digitalem Wege – Beratungen von GBK genießen auch in der Gefahrgutbranche einen guten Ruf.

Foto: Adobe Stock/BigBlues

Guter Rat ist zeitlos

Jubiläum – 40 Jahre nach der Gründung ist GBK längst keine reine Gefahrgutberatung mehr. Ähnlich wie Gefahrgutbeauftragte ist das Unternehmen aus Ingelheim am Rhein wandelbar geblieben.

von Jannik Gramsch

Portugal und Spanien traten der EU bei, Steffi Graf gewann ihr erstes Profi-Tennisturnier und das Musical *Das Phantom der Oper* wurde uraufgeführt – das Jahr 1986 war in vielerlei Hinsicht wegweisend. Ein weiteres Beispiel: In Ingelheim am Rhein gründete Dieter Kropshofer das Gefahrgut-Büro Kropshofer, welches sich – abgekürzt als GBK – auf dem Gebiet der Gefahrgutberatung schnell einen Namen machte. Für seine Pionierarbeit wurde Kropshofer rund zwei Jahrzehnte später (2008) in Hamburg der Deutsche Gefahrgut-Preis verliehen.

Thomas Jost (**s. Bild rechts**), heutiger Geschäftsführer von GBK, war im Gründungsjahr noch sehr jung. Dennoch weiß er: „Als Akteur aus der Chemieindustrie hatte Dieter Kropshofer schon damals einen Bedarf an Gefahrgutberatung identifiziert." Jost hat seine Position seit Mai 2020 inne und ist seit dem Ausstieg von Björn Noll vor zwei Jahren alleiniger Geschäftsführer des Unternehmens, das vor wenigen Monaten sein 40-jähriges Jubiläum mit einer großen Feier am Firmensitz zelebrierte.

Ein Mix aus Treue und Vielfalt

Angesprochen auf das Erfolgsgeheimnis des jahrzehntelangen Bestehens sagt Thomas Jost: „Die Firma fing zwar mit dem Bereich Gefahrgut an, doch haben wir es geschafft, uns über die Jahrzehnte weiterzuentwickeln und breiter aufzustellen." GBK ist also thematisch nicht ausschließlich beim Gefahrgut geblieben, welches mittlerweile nur noch einen Teil der Inhalte ausmacht. „Daher auch der Wandel im Namen des Unternehmens – vom ‚Gefahrgut-Büro Kropshofer' hin zu ‚*GBK Global Regulatory Compliance*'", so Jost.

Dem Unternehmen sei es über die Jahrzehnte gelungen, eine treue Kundenlandschaft aufzubauen, in der einzelne Kunden durchschnittlich über zehn Jahre an Bord bleiben würden. Dementsprechend gering sei die Fluktuation. „Gemeinsam mit der Tatsache, dass unsere Kunden aus verschiedenen Geschäftsbereichen stammen, bildet dies sicherlich das Fundament unserer positiven Entwicklung", resümiert der Geschäftsführer.

Ihm sei bewusst, dass Sicherheitsthemen in Unternehmen grundsätzlich einen hohen Stellenwert haben: „Früher war der entscheidende Begriff ‚Sicherheit' – heute ist es ‚*Compliance*'." Der Respekt davor, in Bezug auf Regularien etwas zu verpassen oder nicht richtig zu machen, sei bei Verantwortlichen sehr groß. Dies liege auch daran, dass die Menge an Anforderungen und Vorschriften in den vergangenen Jahren stark gestiegen sei – ebenso auf nationaler wie auf internationaler Ebene.

Zum Einstieg Homeoffice

Thomas Jost ist bereits seit 2012 bei GBK. Nachdem er jede Abteilung einmal durchlaufen und anschließend dem damaligen Geschäftsführer Björn Noll zugearbeitet hatte, sei dieser 2018 mit der Frage auf ihn zugekommen, ob er ihm nachfolgen wolle. „Dann habe ich zwei Jahre lang sein Postfach übernommen", sagt Jost mit einem Augenzwinkern. Einerseits sei ihm eine Einarbeitungszeit gewährt worden, andererseits sei er auch etwas ins kalte Wasser gehüpft. 2020 wurde er schließlich zum Geschäftsführer bestellt.

Sein Start war insofern außergewöhnlich, als dass dieser in die Anfangszeit der Coronapandemie fiel: „Da kam nun der neue, dynamische Chef, der als Erstes alle Mitarbeiter ins Homeoffice schicken musste. Das hat nur bedingt Spaß gebracht", erinnert er sich. Doch Jost bilanziert: „So schwierig diese Zeit auch war, hat sie uns doch vorangebracht, da wir nun ein vollständig digitalisiertes Unternehmen sind."



Im siebten Jahr Geschäftsführer: Thomas Jost

Fotos: GBK Global Regulatory Compliance

Drei Schwerpunkte in der Beratung

Ergänzend zum Thema Gefahrgut, das bei GBK Global Regulatory Compliance mittlerweile im Bereich Beauftragtenwesen angesiedelt ist, bildet das Unternehmen deutschland- und europaweit zusätzliche Schwerpunkte ab. Neben dem Beauftragtenwesen wird in der Abteilung *Environmental Health & Safety* (EHS) unter anderem Wissen rund um Gefahrstoffe, die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern (SDB) und die dazugehörigen chemikalienrechtlichen Regularien gesammelt. „Wir beraten etwa im Bereich Produkt- und Stoffregistrierungen und registrieren chemische Stoffe in weltweiten Chemikalieninventaren", so Jost.

Der dritte Schwerpunkt ist die Notrufnummer *GBK EMTEL*. „Dieser Service ist weltweit relativ exklusiv, da darüber aus einer Hand Informationen abgerufen werden können, die etwa im Hinblick auf weltweite Gefahrguttransporte und den Abschnitt 1.4 im SDB verschiedene nationale Vorgaben berücksichtigen", erläutert der Geschäftsführer. Alle drei Bereiche würden bei GBK ineinandergreifen: Wenn beispielsweise ein Neukunde die Erstellung eines einzelnen SDB anfragt, gebe es dort häufig auch Beratungsbedarf im Beauftragtenwesen oder Interesse an der Nutzung der Notrufnummer.

Nicht zuletzt bietet das Unternehmen Seminare, Trainings und Online-Trainings an. Zur GBK-Gruppe, die seit 2021 besteht und mittlerweile mehr als 40 Mitarbeiter beschäftigt, gehört neben GBK China auch GBK Trusted Partner, das als behördlich autorisierte TP1 (*Trusted Party*) hierzulande die elektronische Bereitstellung und Abfrage von Gefahrgutbeförderungsdokumenten ermöglicht. Auf europäischer Ebene ist das Unternehmen derzeit als einziges aus Deutschland an der Umsetzung der eFTI-Verordnung (EU 2020/1056) beteiligt. Außerdem wurde 2021 die Firma Gefahrgut – Umweltschutz C. Giefer aus Bedburg übernommen, der Jost seither auch als Geschäftsführer vorsteht.

Der Lage zum Trotz weiter wachsen

Das nun erreichte 40-jährige Firmenjubiläum ist fraglos ein Grund zum Feiern. Allerdings geht der wirtschaftliche Krisen-Dauerzustand auch an GBK nicht spurlos vorbei: „Über die Jahrzehnte hat es sich stets bezahlt gemacht, dass unsere Kunden aus verschiedenen Bereichen stammen: Ging es einer Branche nicht so gut, wirkte sich dies noch nicht allzu sehr auf uns aus. Das hat sich in den vergangenen Jahren geändert", konstatiert Thomas Jost, der ergänzt: „Überspitzt gesagt geht es allen schlecht, was wir demnach auch zu spüren bekommen." Standortschließungen auf Kundenseite würden in sämtlichen Branchen zunehmen.



Das Jubiläum des 40-jährigen Bestehens von GBK wurde im Juni gebührend gefeiert.

„Gleichwohl wachsen wir als GBK-Gruppe weiterhin, mit allerdings reduzierter Geschwindigkeit", sagt er. Die größte Herausforderung bestehe aktuell darin, in einer derart volatilen Welt kontinuierlich eine breitere und tiefere Kundenansprache zu kreieren. Ein aktuelles Projekt sei der Aufbau einer KI-basierten GBK-Wissensdatenbank, um Kundenanfragen schneller und produktiver beantworten zu können. „Grundsätzlich kann ich die Relevanz von Digitalisierung in Unternehmen nur betonen. Zwar ist das Stichwort schnell in den Raum geworfen, gelebt wird Digitalisierung aber noch zu selten", so Jost.

Exemplarisch dafür stehe etwa die Gefahrgutbranche. Von dieser wünsche sich der Geschäftsführer, dass die etablierten Akteure sich etwas schneller modernisieren und ein wenig offener gegenüber neuen Gestaltungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel dem digitalen Beförderungspapier, zeigen würden. So könne bei potenziellen Nachwuchskräften ein gesteigertes Interesse geweckt werden.

Die Frage, wie es wohl nach weiteren 40 Jahren Geschäftstätigkeit um GBK bestellt sein werde, erschien Thomas Jost etwas abstrakt. Ihm falle es leichter, in Zehn-Jahres-Perioden zu denken: In der nächsten Dekade will das Unternehmen weiter wachsen – ob primär organisch oder anorganisch, müsse sich zeigen. Die nächsten Jahre könnten also ähnlich wegweisend werden wie die Idee von Dieter Kropshofer 1986, ein Gefahrgut-Büro zu eröffnen. ■



©Zeitblick

Haftungsrisiken sicher im Griff!

- **Rollen und Verantwortlichkeiten** – sauber zuordnen und auseinanderhalten
- **Welche gefahrgutrechtlichen Pflichten darf der Unternehmer wirklich übertragen** – und wie geht das rechtssicher?
- **Direkt umsetzbar –** mit Fallbeispielen, Checklisten und Musterformularen

Jäger/Diercks
Haftungsfalle Gefahrgut
Softcover, 84 Seiten
ISBN 978-3-609-68122-1
€ 29,99 (netto € 28,03)

eco-sto.de/haftungsfalle